

Informationen für Studienanfänger im HHU-Bachelor-Ergänzungsfach Musikwissenschaft

Das Ergänzungsfach Musikwissenschaft kann zum WS 2016/17 ohne Zulassungsbeschränkung studiert werden. Um Musikwissenschaft sinnvoll studieren zu können, sind grundlegende musiktheoretische Kenntnisse und Fähigkeiten unabdingbar. Dazu gehören:

- sehr gute Notenlesefähigkeit,
- Grundfähigkeiten in Gehörbildung,
- Grundkenntnisse in Harmonielehre,
- satztechnische Grundkenntnisse.

Diese Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Voraussetzung für den Besuch der Basisseminare des *Basismoduls 2 (Satztechnische Grundlagen I & II)*. Wer meint, diese Fähigkeiten schon zu besitzen, und sogleich mit dem Basismodul 2 beginnen möchte, muss zu Beginn des Wintersemesters einen **musiktheoretischen Einstufungstest** ablegen. Dieser besteht aus einem kurzen mündlichen Teil (Intervalle und Dreiklänge hörend bestimmen, Rhythmus klopfen, Töne nachsingen, Orientierung am Klavier) und einer etwa einstündigen Klausur. Auf den Webseiten des Institutes finden Sie eine [Beispielklausur](#) und die dazugehörigen Klangbeispiele ([Nr. 1](#), [Nr. 2](#), [Nr. 3](#)).

Die Termine des Einstufungstest sind:

Fr., 14. 10. 2016, 13:00 Uhr, Homberger Straße 12, 1. OG, H 11.

Mo., 17. 10. 2016, 13:00 Uhr, Homberger Straße 12, 1. OG, H 10.

Es ist nur die Teilnahme an einem der Termine erforderlich. Zuerst findet jeweils die Klausur statt, direkt im Anschluss erfolgen die mündlichen Teile des Tests.

Für alle diejenigen Studienanfängerinnen und -anfänger, die diese Voraussetzungen nicht mitbringen, hat das Musikwissenschaftliche Institut ein **vierstündiges musiktheoretisches Propädeutikum** eingerichtet, das in einem Semester (2 x 2 SWS) die notwendigen Grundlagen vermittelt. Im Einzelnen beinhaltet dies:

- Notenschrift: Violin- und Bassschlüssel, Metrum und Rhythmus, Dynamik-, Tempo-, Artikulationsbezeichnungen etc.,
- Tonsystem, Naturtonreihe,
- Intervalle, Konsonanz, Dissonanz,
- Dreiklänge (Dur, Moll, übermäßig, vermindert), Umkehrungen,
- Dur- und Moll-Tonleiter,
- Tonarten, Quintenzirkel,
- leitereigene Dreiklänge und Funktionen,
- Grundlagen der Stimmführung,
- Grundlagen des Generalbasses und einfache Kadenzen,
- Partituranordnung (Chor, klassisches/romantisches Orchester u. ä.),
- Tonleitern und Dreiklänge auf dem Klavier spielen, einfache Kadenzen in Tonarten bis zu zwei Vorzeichen spielen, übersichtliche Notenbilder auf dem Klavier darstellen,
- Intervalle singen und notieren,
- einfache Rhythmen darstellen und notieren,
- Dur und Moll hörend unterscheiden,
- einfache Melodien singen und notieren.

Am Ende des Propädeutikums steht dann der musiktheoretische Einstufungstest, dessen Bestehen es ermöglicht, den Kurs *Satztechnische Grundlagen I & II* auch im kommenden Sommersemester zu beginnen oder – gegebenenfalls – das Propädeutikum noch einmal zu wiederholen.

Da die musiktheoretischen Seminare der Basismodule 2 und 3 ab sofort vierstündig unterrichtet werden, haben diejenigen, die das Propädeutikum absolvieren, keinerlei zeitliche Nachteile gegenüber dem im geltenden Modulhandbuch genannten Studienverlaufsplan.

Zur Vorbereitung auf den musiktheoretischen Einstufungstest und zum gegenseitigen Kennenlernen findet ein **Erstsemesterwochenende** vom 7. bis 9. Oktober 2016 statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail ([almutgatz\(at\)yahoo.de](mailto:almutgatz(at)yahoo.de)) bei Almut Gatz (hauptamtliche Dozentin für Musiktheorie) an, wenn Sie Interesse haben, daran teilzunehmen. Sie erhalten dann genauere Informationen.

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Stand: 7. Juli 2016